

Stadtbücherei in neuen Räumen



Ab sofort ist die Medienausleihe 24/7 über ein Selbstverbuchungssystem möglich

Von Gunda Meyer

09.10.2026, 00:00 Uhr



Artikel anhören

Neumünster.

„Zum 151. Geburtstag schenkt sich die Stadtbücherei Neumünster ein neues Gewand“, sagt Dr. Klaus Fahrner zur Wiedereröffnung der Bücherei in den neuen Räumen der Sparkasse Südholstein am Großflecken. Für den bisherigen Leiter ist dieser Umzug und die Neuaufstellung seiner Einrichtung nicht nur ein Teil seines Lebenswerks, sondern auch das letzte berufliche Großprojekt. Er übergibt nun offiziell die Geschicke an seine Nachfolgerin Patricia Fasheh. Dreimal ist die Bücherei bereits innerhalb der Innenstadt umgezogen. Vom Ursprungsstandort am Kleinflecken an den Kuhberg und von dort an die Wasbeker Straße. Mit dem Umzug an den neuen Standort am Großflecken „bekommen wir das Konzept der Open Library und ein Selbstbuchungssystem“, sagt Fahrner weiter.

Das bedeutet: Ab sofort sind Ausleihe, Rückgabe, Verlängerung und Gebührenzahlung nur noch digital über Selbstverbucher und nicht mehr am Tresen möglich. „Wir haben aber einen Informationstresen und da wird dann auch geholfen“, sagt Patricia Fasheh.

Die durch die Selbstausleihe frei werdenden Mitarbeiterkapazitäten werden für Beratung und Organisation von Veranstaltungen genutzt.

Die Bücherei hat ab sofort 24/7 geöffnet. Damit keine Medien gestohlen werden können, wurde ein ausgeklügeltes Alarmsystem eingebaut. Im Erdgeschoss gibt es zudem einen sogenannten „Community-Table“: einen Tisch, an dem man arbeiten, lesen oder auch plaudern kann. Still-Arbeitsräume und Co-Working-Space-Bereiche sind in der neuen Bücherei ebenfalls vorhanden. Am Ende soll ein sogenannter „Dritter Ort“ entstehen. Der Begriff stammt aus der Soziologie und meint einen Ort neben der Wohnung und dem Arbeitsplatz, an dem man gerne verweilt, lernt, Kultur, Ruhe und Bildung genießt und mit anderen Menschen kommuniziert. Konsum spielt dabei keine Rolle. „Der neu geschaffene Ort hat eine Bedeutung für die gesamte Innenstadt. Jetzt sind die Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner an der Reihe, ihn mit Leben zu füllen“, sagt Friederike Sablowski, Direktorin der Bibliotheken Schleswig-Holstein.

Leisten kann sich die Stadt so ein Vorzeigeprojekt mit Blick auf die angespannte Haushaltslage eigentlich nicht, sagt Oberbürgermeister Tobias Bergmann (parteilos). „Aber sie ist gesellschaftlich enorm wichtig, das zeigen gerade die Ergebnisse der jüngsten PISA-Studie, nach der rund ein Drittel der Jugendlichen nicht mehr ausreichend Lesekompetenz hat“, sagt er.

400.000 Euro pro Jahr zahlt die Stadt – plus einer jährlichen Pauschale von 21.000 Euro, damit die Bücherei die Veranstaltungsräume der Sparkasse mitnutzen kann – etwa für Konzerte, Lesungen oder Übungsabende von Chören und anderen Vereinen. Außerdem muss im benachbarten Fielmann-Haus für etwa 895.000 Euro umgebaut werden, unter anderem für einen Fahrstuhl.

Die Büchereiverwaltung musste interimswise in den Großflecken 68 umziehen. Später soll sie in das Nachbargebäude der Sparkasse am Großflecken 12 (ehemals Fielmann-Filiale) ziehen. Dort muss aber noch renoviert werden, weshalb eine Zwischenlösung nötig ist.

Der neu geschaffene Ort hat eine Bedeutung für die gesamte Innenstadt. Jetzt sind die Bürger an der Reihe, ihn mit Leben zu füllen.

Friederike Sablowski,
Direktorin der Bibliotheken Schleswig-Holstein
